

Von: [Lena Ogi](#)
An: [Liem, Manuela \(IPW\)](#)
Betreff: SVPW Newsletter / Februar 2024
Datum: Freitag, 23. Februar 2024 11:14:18

Sie erhalten nicht oft eine E-Mail von sekretariat@svpw-ssp.ch. [Erfahren Sie, warum dies wichtig ist](#)



Sehr geehrte SVPW-Mitglieder

Die Generalversammlung der SVPW hat mich am 8. Februar 2024 zum neuen Präsidenten gewählt. Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen! Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin froh, dass mich Lena Ogi dabei zukünftig als Exekutivsekretärin unterstützen wird.

Es ist wesentlich das Verdienst meiner Vorgängerinnen an der Universität Bern, Prof. Karin Ingold und Prof. Isabelle Stadelmann-Steffen, unterstützt von der Exekutivsekretärin Manuela Liem, dass sich die SPSA in den letzten drei Jahren so erfolgreich weiterentwickelt hat. Im Namen der ganzen Vereinigung möchte ich mich bei Isabelle, Karin und Manuela für ihr grosses Engagement bedanken, mit dem sie massgeblich dazu beigetragen haben, dass sich die SVPW in hervorragender Verfassung präsentiert. Im Rahmen meiner dreijährigen Amtszeit möchte ich zwei Schwerpunkte setzen. Zum einen möchte ich darüber diskutieren, wie wir den Mitgliederbestand weiter stärken können. Eine wissenschaftliche Vereinigung wie die SVPW lebt von der Teilhabe ihrer Mitglieder. Zweitens möchte ich mit Ihnen darüber diskutieren, ob und wenn ja wie wir die Reichweite der SVPW, die heute stark universitär ausgerichtet ist, auf Kreise jenseits der Universitäten erweitern könnten. Ich denke dabei an Forschungseinrichtungen jenseits der universitären Hochschulen, aber auch an Ehemalige politikwissenschaftlicher Studiengänge, die aufgrund ihrer aktuellen Tätigkeiten weiterhin an politikwissenschaftlichen Fragen interessiert sind. Gerne möchte ich Sie zu einem Austausch zu diesen, aber auch anderen Themen einladen. Ich freue mich auf den Austausch und die Zusammenarbeit!

Das [Protokoll](#) der Generalversammlung sowie den [Jahresbericht 2023](#) des Präsidiums finden Sie online. Der nächste Jahreskongress wird am 9. & 10. Januar an der Universität Genf stattfinden – save the date! Dort wird traditionsgemäss wiederum der SVPW-Nachwuchspreis verliehen. Wer sich für den mit CHF 1500.- dotierten Preis bewerben möchte, findet alle Informationen [hier](#).

Bitte melden Sie Post- oder Mailadressänderung an: office.assp@bluewin.ch
Falls Sie Ihren Mitgliederbeitrag noch nicht bezahlt haben, holen Sie dies bitte noch nach.

Inhalt

- Schweizerische Zeitschrift für Politikwissenschaft (SZPW)

- DeFacto
- SVPW-Nachwuchspreis
- Generelle Informationen
- Preise
- Events
- Projekte
- Dissertationen
- Jobs
- Administratives / Kontakt

Schweizerische Zeitschrift für Politikwissenschaft (SZPW)

Die nächste Ausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Politikwissenschaft (SZPW) erscheint im März 2024 mit folgenden Artikeln:

Original Articles and research notes

- [Making Representative Politics Work: Cross-Segmental Parties in Consociations](#) (Timofey Agarin, Henry Jarrett)
- [Why do people give to their governments? Lab-in-the-field evidence on the role of norms, social information, and political support](#) (Raúl López-Pérez, Aldo Ramirez-Zamudio, Gibrán Cruz-Martínez)
- [Confidence Across Cleavage: The Swiss Rural–Urban Divide, Place-Based Identity and Political Trust](#) (Alina Zumbrunn)
- [Ideological Disagreement and the Rejection of Laws by Italian Heads of State](#) (Andrea Ceron) [research note]

Book review

- [Die Grünen in der Schweiz: Entwicklung – Wirken – Perspektiven/Les Vert-e-s en Suisse: Évolution – action – perspectives](#), Sarah Bütikofer and Werner Seitz (Eds.) (Markus Wagner)

Die letzte Ausgabe erschien im Dezember 2024 und ist [online](#) verfügbar.

DeFacto

DeFacto ist die Plattform für die Wissenschaftsvermittlung der Schweizer Politikwissenschaft. Auf DeFacto erscheinen Kurzfassungen von Publikationen, die in Fachzeitschriften publiziert wurden, Zusammenfassungen von Buchkapiteln und anderen Forschungsberichten sowie eigens für die Plattform verfasste Analysen und Kommentare, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Zusammenhang mit aktuellen Ereignissen geschrieben werden. Die Plattform steht allen Forschenden der Politikwissenschaft sowie verwandten Disziplinen zur Verfügung. Melden Sie sich, wenn Sie über eine interessante Publikation verfügen, die Sie einem breiteren Publikum

bekannt machen möchten!

Kürzlich erschienen: [In Basel droht das Diktat der Minderheit](#) (von Eva Gschwind)

[Mehr zu DeFacto](#)

SVPW-Nachwuchspreis

Jedes zweite Jahr verleiht die SVPW zwei Nachwuchspreise: einen Preis für den besten politikwissenschaftlichen Zeitschriftenartikel und einen Preis für die beste Dissertation. Beide Preise sind mit CHF 1500.- dotiert.

Der Nachwuchspreis (Zeitschriftenartikel oder Dissertation) kann einer Person verliehen werden, die Mitglied der SVPW ist und die an einer schweizerischen Forschungsinstitution tätig ist oder im Besitz eines Schweizer Hochschulabschlusses ist. Der/die Kandidat:in ist weniger als 35 Jahre alt (bei Eröffnung des Preisausschreibens) oder hat seine/ihre Doktorarbeit weniger als zwei Jahre vor der Eröffnung des Preisausschreibens verteidigt.

Der Preis für den besten Zeitschriftenartikel zeichnet einen allein-verfassten Artikel aus, welcher zwischen dem 1. Februar 2022 und dem 31. Januar 2024 in einer wissenschaftlichen Zeitschrift mit Gutachterverfahren publiziert worden ist.

Der zweite Preis prämiert eine Dissertation, die zwischen dem 1. Februar 2022 und dem 31. Januar 2024 verteidigt worden ist. Die Kandidatur muss den Bericht der Jury umfassen.

Man kann sich nur für einen der beiden Preise bewerben; eine gleichzeitige Kandidatur für beide Preise ist nicht erlaubt. Die Auswahl der Kandidierenden wird durch drei ausländische Expert:innen vorgenommen, welche sich in ihrer Forschung mit unterschiedlichen Teilgebieten der Politikwissenschaft befasst haben. Wenn nötig, tätigt der Vorstand eine Vorauswahl. Es gibt keine Rekursmöglichkeit für die Kandidat:innen.

Die Kandidaturen müssen vor dem 30. April 2024 an folgende E-Mail Adresse gesendet werden: svpw@sagw.ch (Betreff : Nachwuchspreis 2024)

Generelle Informationen

FORS

MOSAiCH 2025 Survey: Call for Question Contributions

Scholars are invited to propose questions for the second part of the MOSAiCH 2025 survey with a thematic focus on Work. Questions from successful proposals will be fielded in spring 2025. The deadline for submissions is Monday April 22nd 2024.

[More information.](#)

Preise

**Universität St. Gallen (HSG) / School of Economics and Political Science /
Department of Political Science**

Financial Times Responsible Business Education Award

Anna Stünzi (University of St.Gallen), together with Malte Toetzke and Florian Egli (both ETH Zurich) received this year's Best Academic Research with Societal Impact award by the Financial Times. They developed a natural language processing model — called ClimateFinanceBERT — that identifies and categorises these climate projects. Countries self-report the climate projects and the money they contribute, all using different methods and in a process that is not transparent.

[Link to the paper](#); [Link to the FT-article](#)

2023 Palmer Prize

Christoph Steiner (University of St.Gallen) received the award for the best paper published in the journal of the Peace Science Society. The paper reveals that political imprisonment lengths in China are influenced by perceived threat and ethnicity, with ethnic minorities facing longer sentences. Steinert's work contributes significantly to understanding China's political imprisonment, addressing its prevalence and opacity.

[Link to the paper](#)

Universität Bern, Année Politique Suisse (APS)

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz haben erstmals den «[National Open Research Data Prize](#)» vergeben. Swissovotes, die von Année Politique Suisse am Institut für Politikwissenschaft (IPW) der Universität Bern betriebene Datenbank zu den eidgenössischen Volksabstimmungen (www.swissovotes.ch), erreichte unter 36 eingereichten Projekten aus allen Wissenschaftsdisziplinen den 2. Platz («Silver-Award», dotiert mit CHF 7'000). Speziell positiv hervorgehoben wurden von der Jury die freie Zugänglichkeit der Swissovotes-Daten sowie ihre breite Nutzung, die über die Grenzen der Politikwissenschaft, aber auch der Wissenschaft überhaupt hinaus reicht.

Events

Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)

16. Aarauer Demokratietage «Föderalismus und Demokratie»: 14.+15. März 2024, Kultur- und Kongresshaus Aarau

Der Föderalismus ist – zusammen mit der direkten Demokratie – eine der tragenden Säulen des schweizerischen Bundesstaates. Das föderale System ermöglicht den einzelnen Ebenen ein grosses Mass an Gestaltungsmöglichkeiten. Aber es gibt auch Kritik am Föderalismus: Er sei zu teuer und zu kompliziert oder verhindere notwendige Reformen. Was ist an diesen Vorwürfen dran? Die Aarauer Demokratietage greifen aktuelle Fragen zum Verhältnis von Demokratie und Föderalismus auf und geben der interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit, diese mit Expert:innen zu diskutieren.

[Zum Programm.](#)

DeFacto

«Polit-Forum und DeFacto live in Bern»: Neues Parlament, neue Regierung – die Herausforderungen 2024

Die Konkordanz gilt als zentrales Element der Konsensdemokratie und des politischen Systems der Schweiz. Im Gegensatz zur Mehrheitsdemokratie sollen möglichst viele Interessen in einer politischen Entscheidung eingebunden werden. Dadurch sollen einvernehmliche Lösungen gefunden werden, die von allen wichtigen Kräften und Interessensgruppen mitgetragen werden.

Doch in den letzten Jahren wurde es zunehmend schwieriger, breit akzeptierte Lösungen zu finden. Polarisierung, Personalisierung und Mediatisierung haben auch in der Schweizer Politik ihre Spuren hinterlassen.

Wie können das neugewählte Parlament und die neue Regierung unter diesen Umständen tragfähige Lösungen finden? Wie kommen stabile Mehrheiten zu Stande oder ist dies gar nicht mehr erwünscht? Welche Themen muss das Parlament ab 2024 vordringlich anpacken? Hat das Schweizer Konkordanzsystem überhaupt noch eine Zukunft?

Podiumsdiskussion mit:

- Andrea Fopp, Bundeshausredaktorin NZZ
- Adrian Vatter, Professor für Schweizer Politik und Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern

Moderation: Sarah Bütikofer, Herausgeberin DeFacto.

Donnerstag, 29.02. 19:00 - 20:30 Uhr, Podiumssaal, 4. OG, Demokratie-Turm (Käfigturm, Marktgasse 67, 3011 Bern)

[Weitere Informationen.](#)

Projekte

Universität St. Gallen / Department of Political Science

Debating Human Rights

In this FNS Spark Project Simon Hug (Université de Genève), Léa Meyer (Université de Genève), and Christoph Steinert (University of St.Gallen) examine debates in the UN Human Rights Council in comparison with its predecessor organization, the UN Commission on Human Rights, which was replaced by the UN Human Rights Council in 2006. They focus on the measurement of emotions in human rights debates based on new algorithms that use video data to measure emotions.

[Link to the project](#)

Universität Bern, Année Politique Suisse (APS)

Année Politique Suisse verfasst neben der Chronik (www.anneepolitique.swiss) seit einigen Jahren Jahresrückblicke zu den wichtigsten politischen Ereignissen in der Schweiz. Im Jahresrückblick 2023, der Ende Dezember letzten Jahres erschienen ist, werden drei Perspektiven eingenommen: Aus einer Medienlogik dominierten 2023 die eidgenössischen Wahlen, aus einer Vorstosslogik Gleichstellungs- und Asylfragen und

aus einer Geschäftslogik das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Im ausführlichen Jahresrückblick finden sich zahlreiche weitere wichtige Ereignisse in 23 unterschiedlichen Themenfelder. Er kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA)

Digitale Partizipation – es braucht die Zusammenarbeit der Kantone

Der DigiPart-Index erfasst auf einer Skala von 0 bis 100, inwiefern es in den Kantonen der Schweiz möglich ist, sich digital an politischen Prozessen zu beteiligen. Im dritten Jahr seiner Erhebung bleibt der Durchschnittswert über alle Kantone hinweg relativ tief. Zum dritten Mal in Folge unterscheiden sich Spitzenkanton und Schlusslicht um Faktor zehn. Während sich in den Kantonen in der Schlussgruppe in den vergangenen drei Jahren in Sachen digitale Teilhabe nur wenig getan hat, kam es in der Spitzengruppe dieses Jahr zu einer weiteren Steigerung. Das liegt unter anderem an der Wiedereinführung von e-Voting.

[Zur Medienmitteilung.](#)

Universität Zürich, Institut für Politikwissenschaft (IPZ)

Two projects by IPZ members were selected for UZH real-world laboratory funding to develop and test innovative measures for sustainable operation:

- Anticipation and Warning of Air Travel Emissions at UZH (AWAIR) (Project team: Marian Bohl, Lucas Leeman, Oliver Strjibis)
- Successful trajectories for reducing flight-related greenhouse gas emissions at UZH (RED-UZH) (Project team: Thomas Widmer, Marian Bohl, Oliver Strjibis)

Further information is available at [UZH as a real-world laboratory](#)

Dissertationen

Universität St. Gallen (HSG) / School of Economics and Political Science / Department of Political Science

Elena Bleibtreu: «Patient-centered approach within healthcare planning and financing» (Supervisor Prof. Kuno Schedler)

Amos Dossi: «Small Can Be Beautiful - How Military-Technological Trade-Offs Influence Efficient Project Size in Armaments Acquisition» (Supervisor Prof. James Davis)

Elisabeth Essbaumer: «Essays on Social Mobility» (Supervisor Prof. Christian Keuschnigg)

Felix Reitz: «Crisis-Era Fiscal Policy» (Supervisor Prof. Simon Evenett)

Marie-Luise Walther: «Rethinking Complexity: European Development Finance, the

Benefits of Institutional Overlap, and the Fight against Climate Change» (Supervisor Prof. Dirk Lehmkuhl)

Universität Bern / Institut für Politikwissenschaft (IPW)

Nathalie Hofstetter: «New Insights into the Political Psychology of Intergroup Relations: How Personality and Emotions Shape “Our” Attitudes towards “Them”» (Supervisor: Prof. Markus Freitag)

Jonas Schmid: «Decentralization and wind energy permitting. An evaluation of implementation effectiveness in Switzerland and Europe» (Supervisor: Prof. Adrian Vatter)

Université de Genève / Département de science politique et relations internationales

Jérémie Poltier: « Exploring the determinants of economic attitudes: income growth, inequality and sectoral affiliation. » (co-directeurs de thèse : Prof. Jonas Pontusson & Prof. Pascal Sciarini)

Isabell Burmester : « EU and Russian hegemony in the ‘shared neighbourhood’: Between coercion, prescription, and co-optation » (directrice de these: Prof. Sandra Lavenex)

Paula Hoffmeyer-Zlotnik : « The trade-migration policy nexus in the European Union: a conceptual and empirical analysis » (directrice de these: Prof. Sandra Lavenex)

Jobs

Aktuelle Stelleninserate finden Sie [hier](#).

Administratives / Kontakt

Bitte melden Sie Post- oder Mailadressänderung an: office.assp@bluewin.ch

SVPW
Geschäftsstelle / Mitgliederverwaltung
Postfach
CH-3000 Bern
Tel. 031 332 33 61
office.assp@bluewin.ch
www.svpw-assp.ch

Wie immer finden Sie Links zu Call for papers [hier](#).

Freundliche Grüsse aus Zürich und bis bald,

Thomas Widmer & Lena Ogi

